

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 173.

Samstag den 26. Juli

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“  
zum Preise von

70 Pf. für den Monat August,

1 Mark für die Monate August und September

werben hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Billige weisse Vorhangstoffe.

Vor dem Aufschlag der Baumwolle hatte Gelegenheit, mit einem der bedeutendsten Fabrikanten einen grösseren Lieferungsvertrag für **Vorhangstoffe** abzuschliessen und kann demnach dieselben zu den folgenden **ungewöhnlich billigen Preisen** abgeben:

5/4 Moll brôché per Meter à 40 Pf.

6/4 do. " " à 50 Pf.

10/4 Zwirn-Gardinen per Fenster = 6 Meter à Mk. 4.50.

10/4 Moll- do. " " = 6 " à Mk. 5.— und entsprechend höher.

**Englische Tüll-**, sowie **Moll mit Tüll-Gardinen** ältere Dessins zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

6533

Birkentheerseife von Albin Hentze in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommersprossen &c. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma. worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei 123 Moritz Mollier, Wiesbaden, Langgasse 17.

Offenbacher Gewerbeblatt zu haben in Ed. Rodrian's  
à 1 Mark 3 Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten **Bäder** (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Dutzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; dasselbst sind auch schön möblierte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

S. Ullmann.

2692

## Notizen.

Heute Samstag den 26. Juli, Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung eines zweiträgerigen Karrens mit Wasserfah, in dem Hofe  
des hiesigen Polizei-Gefängnisses. (S. Tgl. 170.)  
Versteigerung von Mobiliergegenständen, Haus- und Küchengeräthen &c.  
in dem Hause Karlstraße 4. (S. heut. Bl.)

Maschinen-Näharbeit (per Elle 2 Pf.) wird schnell und  
gut besorgt Schwalbacherstraße 29, Parterre. 6365

## Wer

eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft, Deconomie gut &c. zu pachten sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt, überhaupt Rath zu Insertionszwecken bedarf, der wende sich vertrauensvoll an das Central-Annoncen-Bureau der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,

221

Marktstraße 13 in Wiesbaden.

Webergasse 4 im Hinterhaus sind drei mit Binn gedekte Taubenschläge billig zu verkaufen. 6522

Ein noch fast neuer Kinderwagen billig zu verkaufen Rheinbahnstraße 4, 3. Stock. 6536

Geucht wird zum 15. August ein Lehrer oder Candidat, welcher gegen freies Logis und Kost täglich einem achtjährigen Knaben täglich einige Unterrichtsstunden ertheilt. Näheres in der Expedition d. Bl. 6541

## Herzliche Gratulation

der werthen Frau G. Görz zum heutigen Geburtstage.

Arbeit macht das Leben süß,  
Macht es nie zur Last,  
Der nun hat Bekümmerniß,  
Der die Arbeit haßt.  
Arbeit ist Ihr Ziel und Streben,  
D'rum wünsch' ich Ihnen ein langes, frohes Leben,  
Den heutigen Tag noch oft zu erleben,  
Im Kreise Ihrer Familie mit Gottes Segen.

6340 Ein Unbekannter, aber doch Verwandter.

 Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren in die Adelshaidstraße 41 der schönen, blonden Anna zu ihrem heutigen Namenstage. Gell Tante, do guckste! M. B. S. 6345

## Ein dreifach donnerndes Hoch

soll fahren von Wiesbaden nach Bierstadt der Frau Schohe und Tochter Anna zu ihrem heutigen Namenstage. 3661

Ungenannt, doch wohlbekannt.

## Verloren, gefunden etc.

Eine silberne Brosche (Epheublatt) verloren. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6524

## Verloren.

Am Dienstag den 22. d. Mts. wurde Hochstätte 12 ein goldener Siegelring verloren. Da die heit. Person erkannt ist, wird um Rückgabe desselben Hochstätte 12 gebeten, andernfalls der Polizei die Anzeige gemacht wird. Vor Ankauf wird sehr gewarnt. 6366

Am Donnerstag Mittag wurde eine blaue Brille in einem schwarzen Futteral in den Kurianlagen oder von da bis nach der Friedrichstraße verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 6351

Ein eiserner Rechen gefunden. J. Walter, Dambachthal; ebendaselbst sind neue Kartoffeln zu haben. 6327

## Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal 39 ist die Villa Marienquelle, eleg. eingehichtet und möbliert, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisehalber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 3341

Häuser, Güter und sonst. Besitzungen, Kauf, Verkauf, Pachtungen durch J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weilstraße 2. 33

Ein Haus mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16998

Ein fl. Landhaus, zweist., 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. Kurhaus gel., für 5000 Thlr. zu verf. N. Exped. 1627

## Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nötigen Wirtschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2. 5874

Eine Villa in bester Lage von Wiesbaden mit einem 100 Ruten großen, schönen Garten ist um den Preis von 30,000 Thlr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5941

In Mosbach, dem Bahnhofe vis-à-vis, ist ein neues, massiv erbautes Haus von 6 Zimmern, 2 Küchen, 6 Mansarden, Keller, Waschküche &c., mit reizender Aussicht, um den billigen Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen. Näh. Exped. 3171

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347

## Eine Kohlengrube

in absehbarem Geand der Bayer. Rheinpfalz mit einem Grubenfelde von 250 Morgen wegen Sterbesafles für den billigen Preis von 30,000 Mark Baarzahlung sofort zu verkaufen.

J. Imand, Weilstraße 2. 33

Ein großer Garten mit Garten- und Wohnhaus, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

5000 Mark werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 5693

28,000 Mark werden von einem guten Zinszähler und bei genügender Sicherheit auf Nachhypothek gesucht. Gef. Öfferten erbittet man sub A. W. 520 in der Exped. d. Bl. 6135

## Kapitalien für prima Hypothek.

Näheres in der Expedition d. Bl. 6539

## Dienst und Arbeit

## Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht dauernde Beschäftigung im Waschen per Tag 1 Mt. 3 Bsg. Näheres in der Expedition d. Bl. 6303

Eine zuverlässige Frau sucht wegen Sterbfalls ihres Mannes baldigt eine Monatstelle. Näh. Exped. 6458

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Walramstraße 2. 6500

Für Schuhmacher! Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Knopflöchermachen. Näh. Expedition. 6532

Eine leidige Person sucht Monatstelle. Näh. Exped. 6339

Eine ledige Person, welche selbstständig, erfahren und sehr zu empfehlen ist, sucht noch Beschäftigung im Waschen bei Kunden. Näh. Louisestraße 19. 6350

Ein anständiges Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Adelshaidstraße 42 im Borderhaus, Dachlogis. 6353

Eine feinbürgerliche Köchin mit den besten Empfehlungen sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Näheres Hochstätte 4. 6402

Ein älteres Mädchen sucht zu Mitte August oder Anfang September Stelle in einer ruhigen Familie. Näh. Friedrichstraße 34, eine Treppe hoch. 6464

An English lady experienced in tuition desires an engagement as governess or companion. Address: Edith Hollis, Bonn, Weberstrasse 25. 6462

Ein Fräul. ges. Alters (Norddeutsche) sucht Stelle als Stütze d. Haushfrau, Reisebegl., Repräsent. od. auch zur Führ. eines fl. Haushaltes bei ält. Dame od. Herrn. Gute Empfehl. stehen zur Seite. Ges. Offerten unter G. A. 12 an die Exped. erb. 6511

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen, Weißzeugnähen und allen sonstigen Handarbeiten bewandert ist, sucht nach auswärts Stelle als Bonne oder Kammerjungfer oder auch Beschäftigung in obigen Arb. Näh. Kirchgasse 18, Stb., 2 St. 6401

Ein Mädchen vom Lande wünscht Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Näh. Dogheimerstraße 27, 1 Stiege hoch. 6338

Ein Mädchen, welches sehr gut kochen kann, wünscht baldigst Stelle. Näh. Expedition. 6521

Eine israelitische, bürgerliche Köchin sucht sofort Stelle, am liebsten bei einer einzelnen Dame. Näheres Karlstraße 25, 1 Stiege hoch. 6343

Erzieherinnen, Bonnen, Haushälterinnen werden empfohlen durch Frau Böttger, Tannusstraße 19. 6021

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht sofort eine Stelle. Näh. Geisbergstraße 12 im Hinterhaus. Auch sucht daselbst ein jüngeres Mädchen Stelle als Haus- oder Kindermädchen. 6344

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann und auch die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als feineres Hausmädchen. Näheres Karlstraße 6 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 6354

Eine perfekte Köchin sucht hier oder auswärts Stelle durch Bitter, Webergasse 15. 6559

Abreise halber der Herrschaft sucht ein Mädchen Stellung, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Frankfurterstraße 3. 6348

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Nähern erfahren ist, sowie auch auf der Maschine nähen kann, sucht zum 1. August Stelle zur Stütze der Haushfrau oder zu größeren Kindern. Näh. Bleichstraße 14, 2 Stiegen hoch. 6352

Ein gutempfohlenes Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 6359

Eine feinbürgerliche Köchin mit bester Empfehlung sucht sofort Stelle. Näheres Helenenstraße 26. 6364

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 16, Parterre. 6362

**Stellen suchen:** Eine Kinderfrau mit den besten Zeugnissen, dieselbe geht auch nach auswärts, ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausharbeit, sowie eine feinbürgerliche Köchin, die alle Hausharbeit übernimmt und langjährige Zeugnisse besitzt, durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 6545

 Eine feinbürgerliche Köchin, 1 gute, stille Person, sowie 2 starke Hausmädchen mit guten Zeugnissen, 1 Hotel-, Restaurations- und 2 Herrschafts-Köchinnen suchen Stellen durch Fr. Dörner, Megergasse 21. 6358

Ein Mädchen zur Anshülfe und ein Mädchen in aller Arbeit erfahren, sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 10. 6547

Ein anst. geb. Junge, gel. Kellner, sucht Stelle, auch als Diener od. Schreiber auf einem Bureau. N. Emserstr. 14, Frontsp. 6543

Ein junger Mann sucht Beschäftigung als Hausschreiner oder sonstige Arbeit. Näheres Expedition. 5522

Ein junger Mann (Artillerist) sucht Stelle bei Fuhrwerk oder als Taglöbner. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Oranienstraße 2. 6346

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht auf einige Stunden (Vormittags) Beschäftigung. N. Schwalbacherstr. 67, 1 St. 6526

### Personen, die gesucht werden:

#### Lehrmädchen,

womöglich mit Sprachkenntnissen, in ein hiesiges Stickerei-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 5367

Rheinstraße 34 ein fleißiges, starkes Mädchen gesucht. 6341

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und feinbürgerlich kochen kann. Näheres Geisbergstraße 19. 6519

Ein anständiges Mädchen, in der Küche und Hausharbeit erfahren, wird sofort für einen kleinen Haushalt gesucht. Nur solche mit guten Zeugen wollen sich melden Moritzstr. 40. 6520

Ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sonst alle Hausharbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird Albrechtstraße 1 d, 2 Treppen hoch, gesucht. 6342

Ein gesetztes Kindermädchen zu zwei Kindern nach auswärts gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 6359

Ein israelitisches Mädchen, welches perfekt kochen kann und alle Hausharbeiten versteht, wird zu einer kleinen Familie sofort gesucht. Näheres Expedition. 6531

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausharbeit versteht, auf gleich gesucht in Biebrich, Wiesbadenerstraße 45, Parterre. 6544

 Kirchgasse 14 bei Löwenstein wird sofort ein Mädchen gesucht. 6349

Eine perfekte Kammerjungfer mit guten Zeugnissen sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 6359

Ein kräftiger, braver Junge gesucht von H. W. Weyer, Bau- und Maschinen-Schlosserei, Emserstraße 10. 6523

Ein tüchtiger Schreinergeselle gesucht Moritzstraße 28. 6537

Ein Schuhmachergeselle gesucht Friedrichstraße 37. 6546

## Vorabinungs-Anzeigen

### Gesuche:

Gesucht zum 1. October in der Nähe der Gerichte eine Wohnung von 3—4 Zimmern, am liebsten Parterre und nicht möblirt. Offerten sub A. G. 25 in der Expedition d. Bl. erbeten. 6548

### Gesucht

ein größeres, helles Zimmerlokal, 2 unmöblirte, bessere Zimmer möglichst mit Bedienung für einen ruhigen Junggesellen. Offerten unter A. W. 12 in der Expedition d. Bl. erbeten. 6540

### Angebote:

Adlerstraße 1 möblirte Zimmer mit Kost zu verm. 6363

Tannusstraße 57 ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6529

Röderstr. 29 ist das Frontspiz-Zimmer (möblirt) per Monat 12 Mark zugleich abzugeben. Saalgasse 26 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf ersten October zu vermieten. 6355

Weilstraße 18 sind 3 Wohnungen mit je 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October, zwei Wohnungen mit Scheuer und Stallung, sowie eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher auf gleich oder später zu verm. 5178 In schöner Lage sind zwei Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 6525

Die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern mit Benutzung des gr. Gartens, oberhalb des Bierstadter Felsenfellers, ist billig zu verm. Näh. Albrechtstraße 1 d. 4228

Ein auch zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2 Stiegen. 6360

Zimmer, ein freundlich möblirtes, zu vermieten Oranienstraße 23, Hth., 2 St. links. 6247

Ein Laden mit schöner Wohnung zu verm. Friedrichstraße 9. 6347 (Fortsetzung in der Beilage.)

## Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Abend präcis 8½ Uhr findet eine außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale (Mückenhöhle) statt.  
Tagesordnung: Berathung der Statuten und Vereinsangelegenheiten, zu welcher um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht  
**Der Vorstand.** 63

## Missionsfest.

Mittwoch den 30. d. Mts. feiert der hiesige Missions-Verein sein Jahresfest. Vormittags 10 Uhr Festpredigt in der Bergkirche: Schul- und Regierungsrath Bayer. Nachmittags 3 Uhr: Freie Versammlung. Wo dieselbe gehalten wird, wird später bekannt gemacht. Zur Theilnahme ladet freundlichst ein  
**Der Vorstand.** 6330

## Heute Samstag

Vormittags 10 Uhr:

## Nachlass-Versteigerung

der Frau Ph. Walther Wwe.  
im Hause

**Karlstrasse 4.**

Der Auctionator:

**F. Müller.**

## Neueste, reinlichste, vorzüglichste Einmachbüchsen

aus Steingut

in 4 verschiedenen Größen mit durchaus luftdichtem Verschluss. Neueste und beste Construction empfehlen zu den billigsten Preisen

**Baeumcher & Comp.**

102 Alleinverkauf für ganz Nassau.

Neues vorzügliches Sauerkraut,  
neue Grünekerne,  
neue holl. Vollhäringe,  
frische Gothaer Cervelatwurst  
empfiehlt **A. Schirmer,** Markt 10.



## Neue Fischhalle

Ede der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Junger Stör (sehr zart) zum Backen und Kochen, im Ausschnitt 70 Pf., Schleien 50 und 60 Pf., Karpfen 60 und 70 Pf. u. c.  
475 **F. C. Hench,** Hofsleiferant.

**Büharbeiten** werden geschmackvoll und billig angefertigt; auch sind dasselbst Blumen, Federn und Damen- und Kinder-Strohhüte aus letzter Saison billig zu haben.  
6528 **L. Engelhard,** Webergasse 34.

Saalgasse 26 sind mehrere eiserne Gartenstühle und Gartenbank zu verkaufen.  
6356

## Wiesbaden.

## Saison-Theater

in der Wilhelmstraße.

Heute Samstag den 26. Juli:

**VII. Ensemble-Gastspiel** der süddutschen Operetten-Gesellschaft vom Thalia-Theater zu München.

Gastspiel der Fr. Therese Kurte vom Carltheater in Wien.

## Fatinitza,

Komische Operette in 3 Akten. Musik von Suppé.

488 Aufgang 7 Uhr.

## Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 26. Juli Abends 8 Uhr:

General-Versammlung im Vereinslokale, Wilhelmstr. 24.  
Tagesordnung: 1) Cassenbericht; 2) Mittheilungen über die Frankfurter Ausstellung; 3) Aufnahme neuer Mitglieder; 4) sonstige Vereinsangelegenheiten.

85

**Der Vorstand.**

## Leinene Herren-Kragen

und Manschetten, Slippe und Cravatten, seidene und wollene Cachenez in schöner Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

**F. Lehmann,** Goldgasse 4. 145

Das Neueste in Regen-Mänteln von 14 Mk. an, Modell-Röben, Modell-Hüten, Mantelets in Seide und Cachmir empfiehlt wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen  
6297 **C. Brühl,** Webergasse 16.

## Schwarze Blonden,

Woll- und Seiden-Guirure, um damit zu räumen, unter Einkaufspreis bei **E. & F. Spohr,**  
5207 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

## Glacé-Handschuhe

prima Qualität in frischer Zusendung bei  
145 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff,** Rheinstraße 17 a.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

18439

## Pergament-Papier

mit Salicyl-Säure getränkt; Eingemachtes damit überbunden, verhütet jede Schimmelbildung und verdirtt überhaupt niemals; per Meter 70 Pf., bei mehr 60 Pf.,

gewöhnliches Pergament-Papier per Meter 30 Pf.,

**Glycerin-Seife,** transparent, in kleinen und großen Stücken, per Pfund 70 Pf. empfiehlt die Drogen-Handlung von  
6535 **J. H. Dahlem,** Wiesbaden.

Kartoffeln per Kumpf 32 Pf. zu haben Adlerstraße 49. 6331

**Telephon-Concert,**

vorher der Phonograph,  
im weissen Saale des Curhauses.

**Experimental-Vortrag**

Sonntag den 27. und Montag den 28. Juli um 11 und Nachm. 5½ Uhr.

6542

Sperrsz 1.50, II. Pl. 1 Mk., Schüler die Hälfte.

A. Fuhrmann.

Eine Parthei schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst Mf. 2.75,  
jetzt Mf. 1.70, farbige mit 2 und 3 Knöpfen Mf. 1.30, sowie alle seinen  
Sorten zu herabgesetzten Preisen.

**Adolph Heimerdinger,**  
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

254

**Bekanntmachung.**

Dienstag den 29. Juli, Vormitags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem Engl. Institut im Auctionslokale

**11 Nerostrasse 11**

folgende Möbel und Hausgeräthe aus 2 Salons, 10 Zimmern und 2 Küchen-Einrichtungen à tout prix versteigert:

12 complete Mahagoni-, nussb. und tannene Betten, 4 Sophia's, 1 eleg., geschnitzte Plüsch-Garnitur (braun), Sophia, 2 Sessel, 6 Stühle, 2 Spiegelschränke, 8 nussbaumene und tannene Schränke, 12 Wasch- und andere Kommoden, 9 ovale und vierseitige Tische, 2 Ausziehtische (Patent) mit Löwenfüßen und 4 Einlagen, 1 Silber- und 1 Bücherschrank, 12 Speizezimmer-Stühle, 24 Mahag.- und nussb. Barockstühle, 1 Verticow, Nachtschränke, 2 eis. Bettstellen, 2 Kinder-Bettstellen, 1 Chaislong, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Servirtisch mit Blecheinatz und Servirbrettern, 1 nussb. Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 1 Gold-Pfeiler-Spiegel, 1 Toilette-Spiegel, 1 Schreibschränkchen, 1 halbrunder Tisch, 5 Hand- und Reisekoffer, Vorhänge und Gallerien und Rouleau, 8 Etageren mit Stickereien, Deckbetten, Kissen und Plumeaux, Fenster-Vorlagen, Blumenvasen, Figuren, Blumentöpfe in Porzellan, 1 große Parthei Nipp Sachen, Teppiche und Läufer, Glas, Porzellan und 2 vollständige Küchen-Einrichtungen.

459 **H. Martini, Auctionator.****Gänzlicher****Schuhwaaren-Ausverkauf**von **J. Wacker** aus Stuttgart.

Der Verkauf dauert nur noch einige Tage.  
Um schnell zu räumen, wird zum Selbstkostenpreise verkauft. Das Lager enthält alle Arten Schuhwaaren.

2 **21 Laden Goldgasse 21.**

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden.

**Saalbau Schirmer,**

20 Bahnhofstrasse 20.

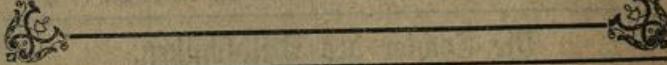
**Vorzügliches Exportbier**

von Justus Hildebrand in Pfungstadt.

**Reine rothe und weisse Weine.**

Restauration à la carte. 6549

Gartenwirtschaft. — Kegelbahn.

**Thee**

in allen Sorten

von J. C. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,**

183 Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

48 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

**Erbenheim.**

Montag Sonntag, sowie jeden darauffolgenden Sonntag findet im „Gasthaus zum Engel“ Flügelmusik mit Begleitung statt, wozu freundlichst einladet Heinrich Stemmler.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 6518

**Gustav Kalb, Wallstraße**

No. 31,

empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager unter Zusicherung billiger Preise bei prompter und reeller Bedienung. 18438

**Sarg-Magazin Saalgasse 26.**

**Plakate:** „Ausverkauf“ vorräthig in der

73

C

chen  
ater  
Wien.488  
Ihr:  
r. 24.  
über  
neuerid.  
1  
und  
reisen  
145von  
ten,  
iehlt  
eisen

6.

unter  
gs.

4.

mehr  
7 a.  
18439damit  
über-leinen  
ücken,  
1  
en.  
6331

## Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.  
 Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.  
 Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.  
 Musik am Hochbrunnen täglich und Samstag Morgens 6½ Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.  
 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelssberg.  
 Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinsitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073  
 Heute Samstag den 28. Juli.  
 Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.  
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
 Casino-Theater an der Wilhelmstraße. Abends 7 Uhr: "Fatinha." Komische Operette in 3 Akten. Mußt von Suppé.  
 Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale, Wilhelmstraße 24.  
 Kriegerverein „Allemannia“. Abends 8½ Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale (Mutterhöhle).

## Marktberichte.

Wiesbaden. 25. Juli (Viehmarkt). Im hiesigen Viehhofe waren 48 Ochsen aufgetrieben. Der Preis ist vor 100 Kilogramm betrug: 1. Dual. 140 Mt. 58 Pf. und 187 Mt. 14 Pf., 2. Dual. 126 Mt. 72 Pf. und 180 Mt. 28 Pf. Das Geschäft war mittelmäßig.  
 Mainz, 25. Juli (Fruchtmart). Durch das Anfangs dieser Woche wieder eingetretene Regenwetter sind die Saaten in ihrer Keife sehr gehemmt und die Qualität derselben auch ziemlich beeinträchtigt worden, weshalb altes Getreide im Laufe der Woche bis zu einem erhöhten Preise von einer Mark willige Abnehmer fand. Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen (hiesiger) 22 Mt. bis 23 Mt. 200 Pf. Korn (hiesiges) 15 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt. 200 Pf. Gerste (hiesige) 16 Mt. bis 16 Mt. 50 Pf. Fremder Weizen 22 Mt. bis 23 Mt. fremdes Korn 14 Mt. bis 14 Mt. 50 Pf.

## Die Tochter des Wildschüchens.

Novelle von S. v. d. Horst.

(7. Fortsetzung.)

Paul ging in sein Atelier, ohne mehr über die Sache zu sprechen, später freilich sah die alles beobachtende Helene, daß er an dem Gemälde nichts geschafft hatte. Einige Kreideskizzen, durchstrichen und mit allerlei Schnörkeln versehen, lagen umher, aber der Pinsel selbst war nicht berührt worden; Paul selbst schrieb am Nachmittag verschiedene Briefe, die er alsdann zur Post trug. „Neue Pläne, Herzchen,“ sagte er mit seinem gewohnten sorglosen Tone, „ich habe mehrere Eisen ins Feuer gelegt, wir werden höchstwahrscheinlich bald Cassa bekommen. Du siehst mir ganz blaß und aufgeregzt drein, kleine Thörin! Wer wollte denn Alles so schwer nehmen, Alles gleich für ein Unglück halten! Ehe man sich Sorgen macht, hat man keine, und gerade, wenn die Calamitäten anfangen, ernstlich werden, kommt von irgendwo her ein Rettungsmittel, wenigstens bei mir immer. Wenn erst das Geld da ist, kaufe ich Dir einen hellblauen Seidenstoff, den Du wie ein altgriechisches Gewand drapieren sollst, — und male Dich Blumen streuend als Frühling. Bist schön genug dafür, carina!“

Sie sah ihn an. „Und der Brief aus Rom, Paul, ist der beantwortet?“

Wieder schien der Schatten von vorhin über seine Stirn zu huschen. „Auch der,“ nickte er. „Ich glaube, Du hältst mich für einen leichtfertigen Patron, Leni, Du hast Gelüste, welche auf eine kleine allerliebste Pantoffelherrschaft hinzielen, — ist's nicht so?“

Ihr waren offenbar die Thränen näher als das Lachen. „Mein Paul, wenn Du etwas weniger sanguinisch hoffen, etwas ruhiger rechnen wolltest,“ flüsterte sie mit unsicherer Stimme.

„Rechnen? das Wort ist mir verhasst, Kleine. Gib Acht, Du sollst für Dein Misstrauen um Verzeihung bitten, wenn erst die blanken Thaler auf dem Tisch liegen. Ich sage Dir, wir bekommen Geld, große Summen sogar.“

Am Abend dieses Tages ging er aus und kam erst spät in der Nacht wieder nach Hause. Helene stellte sich schlafend, um ihn zu beobachten, und bemerkte deutlich, daß er jedes Geräusch vermeid, ja, daß er heimlich seufzte und sich längere Zeit von einer

Seite zur anderen wär, ohne den ersehnten Schlummer finden zu können. Irgend etwas beunruhigte ihn, das war sicher; Helene zitterte in unbestimmter Furcht, als müsse ein schweres Verhängniß über sie hereinbrechen.

Mehrere Tage vergingen, es kamen verschiedene Briefe, aber kein Geld, Paul sprach nicht mehr von der Sache, sondern malte wieder wie immer. „Wenn dies Bild fertig ist, beginne ich gleich ein neues, sposa mia, eins, das womöglich noch schöner werden soll, obgleich es im Grunde nur die Wirklichkeit copiert. Es war einmal auf einer meiner Wanderungen durch Spanien, als ich eine junge Zigeunerin auf einem Abhang sahen sah, — die Scene schwiebt mir immer noch vor und ich will sie malen. Die kleine Gitane trug ein rothes Kopftuch und einen eben solchen Rock mit schwarzem schmalen Kieder, ihre Brust bedeckte ein faltenreiches Hemd und die Füße standen nackt auf dem Moos des Felsen. Das Mädchen mit ihrem gestützten Kopf und den erschreckenden schwarzen Augen sah aus wie die verkörperte Melancholie; wenn es mir da gelingt, die richtigen Licht- und Schattenverhältnisse herzustellen, so wird das Bild ein großartiges Werk. Kann ich es machen, so soll dasselbe nur ausgestellt, aber nicht verkauft werden, — Du behältst es, ich male Dir noch und nach eine ganze Galerie meiner Reise-Erinnerungen, eine Biographie in Oelfarbe, wenn Du willst. Gib mir einen Kuß, Schätzchen, und sag, daß Du stolz bist auf Deinen Mann!“

Er wollte sie mit beiden Armen zu sich ziehen, aber da streifte ihr Blick zufällig das Fenster und jäh erröthend rief sie: „Ernst kommt! — Was mag das bedeuten?“

„Nun,“ lächelte er, „und dürfte Ernst nicht wissen, daß ich Dich küssse?“

„Bitte, las mich!“

Sie entschlüpfte ihm, noch ehe der Erwartete das Zimmer betrat. Es würde ihr Hartgefühl verletzt haben, dem einen Bruder von der wahnsinnigen, ihn auf das Schwerste beleidigenden Neigung des anderen jemals ein Wort zu sagen, eben so wenig aber konnte sie es über sich gewinnen, ihrem Schwager anders als mit der größten Rücksicht zu begegnen; sie verachtete ihn, seit er es nicht verschmähte, ihr trotz vielsacher Abweisungen immer wieder werbend und bittend zu nahe, das sollte er sehen.

Die Brüder begrüßten sich kühl, obgleich Ernst in mehreren Wochen nicht zum Besuch gekommen war. Zwischen den Beiden bestand keine Sympathie, keine persönliche Neigung, sie glichen einander so wenig wie Tag und Nacht, hatten weder gemeinsame Interessen noch Ansäuungen und sprachen absichtlich nie von dem, was trennend zwischen ihnen lag, die Verstossung Paul's aus dem Vaterhause. Was eigentlich seinen Bruder zu ihm führte, darnach hatte der leichtherzige Künstler nie gefragt. Möchte er kommen oder wegbleiben, das galt gleichviel, ja noch mehr, wäre er ein Fremder gewesen, so würde Paul Gelegenheit genommen haben, diesen Umgang baldigst abzubrechen, — auch heute zog er sich nach kurzer, gleichgültiger Unterredung in sein Atelier zurück, so daß Ernst und Helene allein blieben. In das kleine, lauschige, blumengeschmückte Heilighum unter den Linden da draußen durften nur wenige besonders vertraute Freunde ihm folgen, Ernst hatte es niemals betreten.

Eine Zeit lang stand jezt das Gespräch. Helene arbeitete anscheinend ruhig am Sticrahmen, Ernst stand ihr nahe und hielt zwischen den Fingern gedankenlos eine der Perlenketten von ihrem Tischchen; erst als die Masche riß, als sich die kleinen glitzernden Kugeln über den Teppich ergossen und aus den weichen Taschen desselben wie Augen hervorblitzen, da schrak er auf. „O Verzeihung, liebe Helene, Du — aber das sind reizende Weilchen! — Natürlich ein Geschenk für Paul!“

Die junge Frau hielt das werbende Bouquet ins Licht. „Eine Zeitungsmappe für sein Atelier,“ nickte sie. „Paul liebt es, überall Stickeien zu sehen, er duldet in dem kleinen Tempel, wo er schafft, keinen unschönen Gegenstand.“

„Das begreife ich,“ antwortete Ernst. „Wer doch das, was er kauft, niemals bezahlt, der wählt sich natürlich aus dem Vorhandenen das Schönste. Oder glaubst Du vielleicht, daß irgend ein Stück eures Besitzthums Deinem Herrn Gemahl wirklich gehört?“

Helene wechselte die Farbe. „Da es nicht Deine Sache ist, wie sich Paul einrichtet, so mache Dir darüber keine Sorgen, Ernst. Du wirst ja für das, was er schuldet, niemals in Anspruch genommen werden, so viel ich weiß.“

Er trat ihrem Stuhl noch näher. „Helene,“ flüsterte er, „Du weißt nicht, was Dir bevorsteht. Ich komme, um Dich zu warnen, Dich zu retten, Paul ist ein Anderer, als wofür Du ihn hältst. Wenn Dir Deine eigene Zukunft lieb ist, so höre mich, so las uns vereint handeln, um das Uergste abzuwenden.“

Helene war todtenblau geworden. „Welches Uergste, Ernst? Bist Du hierher gekommen, um mich zu beleidigen, um mir weh zu thun. Ich glaube Dir kein Wort.“ (Fortsetzung folgt.)

### Locales und Provinzielles.

? (Bürgerausschüttung vom 24. Juli.) Die Mehrzahl der in Aussicht genommenen Schiedsmänner, sowie deren Stellvertreter hattentheils aus Gesundheits-, theils aus Geschäftsrücksichten gegen eine auf sie fallende Wahl Einsprache erhoben. Dennoch wurde die Angelegenheit, da sie sehr drängt, in der heutigen Sitzung zur Erledigung gebracht. Aus der Wahl gingen hervor: Für den ersten Bezirk: Herr Major z. D. G. Grimm (Stellvertreter: Herr Buchdrucker Carl Ritter); für den zweiten Bezirk: Herr Major z. D. Stritter (Stellvertreter: Herr Rentner Adolf Bauer); für den dritten Bezirk: Herr Rentner Kundermann (Stellvertreter: Herr Kaufmann Koebe); für den vierten Bezirk: Herr Buchhändler C. Henzel (Stellvertreter: Herr Heinrich Schmidt-Gaßl). — Bei der im vorigen Jahre stattgefundenen Budgetvorlage wurde der Antrag auf Belebung der Mittel für den Bau einer Gewerbeschule gestellt, und erklärte die Commission des Bürgerausschusses sich damit einverstanden, daß die hierfür nötigen Mittel aufgebracht würden. Nunmehr sind die Pläne und Kostenanschläge vom Gemeinderath geprüft und ist hiergegen nichts zu erinnern gefunden worden. Die Kosten für den Bau dieser Schule werden sich auf rund 190.000 Mark beziffern. Der Gemeinderath macht jetzt den Vorschlag, 65.000 Mark, die aus dem Vermögen des Leihhauses verzinslich angelegt sind, hierfür zu verwenden und demnächst auch die Genehmigung der Königlichen Regierung einzuholen. Herr Präsident a. D. Dr. Bertram beantragt Verweisung der Angelegenheit an die Budget-Commission. Gleichzeitig spricht aber auch Herr Knefeli den dringenden Wunsch aus, daß die Commission doch ja bald sich darüber schlüssig machen möchte, und nachdem dem Antrag des Herrn Dr. Bertram stattgegeben wurde, erfuhr derselbe die Mitglieder der Budget-Commission, sich nach dem Schluß der Sitzung verjammeln zu wollen. — Herr Hof-Schorsteinfeier A. Meier hat das Amt eines Armenpflegers wegen überhäuscher anderweitiger Geschäfte und aus persönlichen Rücksichten niedergelegt; ebenso Herr Deconom Heinrich Wengandt aus Gesundheitsrücksichten, was durch ein vorgelegtes ärztliches Attest bestätigt wird. Die von dem Herrn Meier vorgebrachten Entschuldigungsgründe werden für ausreichend erachtet, ihn von dem Amt zu entbinden, und wird hierbei von dem Herrn Oberbürgermeister Lanz lobend erwähnt, daß gerade Herr Meier sein Amt mit großer Gewissenhaftigkeit geführt und daß er namentlich durch ansführliche Berichterstattung der Armendeputation wesentliche Dienste geleistet habe. An seine Stelle wurde sodann Herr Heinrich Schreiber und im fünften Bezirk Herr Tapezier F. Berger erwählt. — Die von der Bürgerausschüttung-Commission geprüften und zur Vorlage gebrachten Fluchtlinienpläne für das Terrain 1) rechts an der Biebricher Chaussee, anlässlich der Besuch der Herren Kreuzner & Haxmann und des Herrn Sriesheim (in aufgestellt), 2) im Distrikt „Weinreb“ und 3) an der Dogheimerstraße erhalten die Genehmigung des Collegiums. Dagegen wird der für die kleine Schwalbacherstraße von der Kirchgasse bis zur Schwalbacherstraße vorgelegte Fluchtlinienplan auf den Antrag des Herrn Präsidenten a. D. Dr. Bertram vorerst noch zurückgelegt und die Kosten für Herstellung eines Trottoirs längs des Krankenhauses in der Castellstraße, sowie für Beliebung des Platzes von da nach der Platterstraße auf das Bauplatz für das neue Krankenhaus genommen. Damit ist die Sitzung geschlossen.

? (Straffammer. Sitzung vom 25. Juli.) Die Injurienklage eines Schachdichtstellers zu Berlin gegen einen hiesigen Bibliothekar wies die Straffammer zurück und verurteilte den Kläger in die Kosten, weil derselbe zur Zeit der Aufstellung der Klage von dem Inhalte der in dem vom Verlag herausgegebenen Buch, betitelt „Paul Morphis Schachspiel“, angeblich enthaltenen Beleidigung länger als 3 Monate vorher Kenntnis hatte und schon die Verjährung vorliegt. — Eines Abends spät kamen drei Studenten, von einer Kneipe herumkommend, ziemlich laut durch die obere Webergasse, wo sie einem civilgesleideten Schugmannen begegneten, ohne ihn als solchen zu kennen. Der eine der Studenten schlug dem Schugmannen von hinten mit der Hand auf den Kopf, alsbald folgte ein zweiter Schlag und nachdem sich der Beamte legitimire und den Angreifer nach dem Arrest abführte, erlaubte sich derselbe beleidigende Neuherungen. Der Studiosus ist in Frankreich geboren, heimathberechtigt in Basel, 22 Jahre alt, noch nicht bestraft, und wird wegen Plänkhandlung und Beleidigung zu einer Geldstrafe von 125 Mark und in die Kosten verurteilt. — Anfangs dieses Jahres war dahier ein Colporteur aus Bornheim, 25 Jahre alt, wegen Fahnenflucht, Führung falschen Namens, Diebstahls und zweimal wegen Betrugs bestraft, bei einem hiesigen Buchhändler in Dienst, in dessen Auftrag er Abonnenten auf einzelne Werke zu sammeln hatte. Den Preis für das erste gelieferte Heft konnte der Colporteur, welcher einen Gehalt

sonst nicht bezog, für sich beanspruchen. Derselbe beschränkte seine Thätigkeit namentlich auf die Ortschaften in der nächsten Umgebung unserer Stadt, und um nun recht viele Abonnenten zu erhalten, spiegelte er den Landbeamten vor, mit der Subscription sei auch eine von der Regierung und dem landwirtschaftlichen Vereine genehmigte Verlosung verbunden, die demnächst im „Saalbau Schirmer“ dahier stattfinden und bei welcher Hausrattheit, Chaisen, Skuksuhren, Nähmaschinen &c. gewonnen würden. Alle diese Behauptungen sind unwahr. Der Angeklagte hat für die einzelnen Hefte statt 40 Pf. von den Abonnenten 50 Pf. erhoben und ist eine Nachlieferung derselben nicht erfolgt. Das Urtheil lautet für ihn auf 6 Monate Gefängnis. — Anfangs Mai d. J. wurden zwei Schullaben von dem Lehrer in Schierstein beauftragt, in einer hiesigen Buchhandlung Lesebücher zu holen. Während man mit dem Verpacken derselben in einem Nebenzimmer beschäftigt war und die Jungen in dem Verkaufslokal sich allein befanden, nahm der eine Schüler von dem Ladeninhaber 20 Photographien, stellte dieselben zu sich und verkauft sie theils, theils verschenkte er sie. Der Dieb ist erst 18 Jahre alt, zeigt aber schon Hang zum Stehlen, wie dies amlich befürchtet wird, auch nimmt er es mit der Wahrheit nicht sehr genau. Das Gericht verurteilt ihn zu 4 Tagen Gefängnis. — Am 30. Mai erhielt ein 3jähriger Junge aus Rambach von seiner Mutter ein Zweimarkstück mit dem Auftrage, in einem dortigen Speccereiladen Kartoffeln zu kaufen. Der Knabe legte das Geldstück auf die Theke und ging mit einem Angehörigen in die Scheune, um sich die Kartoffeln messen zu lassen. Unterdessen trat ein Schuhhändler aus Ellar in den Laden, kaufte hier für 9 Pf. Kautabat, und nachdem er denselben verlassen war auch das Zweimarkstück verschwunden. Bei seiner alsbald in Rambach vorgenommenen Verhaftung fand der Bürgermeister in dem Portemonnaie des Schuhhändlers ein Zweimarkstück unter dem kleinen Geld, während das übrige große in einer besonderen Abtheilung aufbewahrt war. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis. — Der Schiffer Peter Schärfenstein ist aus Kammerforst, 24 Jahre alt, schon dreimal bestraft, ist gesändig, am 25. Mai d. J. Abends gegen 10 Uhr ein unterhalb Lorchhausen stehendes Bahnwärterhäuschen erbrochen und daraus zwei Brödchen, ein halbes Badet Tabak und mittelst gewaltsamer Eröffnung eines verschloßenen Tisches einen ebenfalls dem Bahnwärter gehörigen Spiegel im Gesamtwert von 81 Pf. gestohlen zu haben. Unter Berücksichtigung des geringen Objectes verurteilte die verstärkte Strafkammer den Beichtlüdigten zu 1 Jahre Gefängnis. — Ein Dienstmädchen aus Geisenheim, noch nicht 16 Jahre alt, eignete sich daher am 19. d. M. eine Weile, in welcher eine goldene Remontoiruhr mit goldener Kette und Petschaft sich befand, widerrechtlich an und gestand alsbald ein, diese Gegenstände für 25 Mark an einen Trödler verkauft zu haben. Die Angeklagte erhält 2 Monate Gefängnis. — In der Nacht vom 15./16. Juni d. J. stieg ein Schuhmacher aus Lindchied in den Keller eines Wirthshauses dafelbst ein und gelangte von hier auf einer Treppe nach dem unvergessenen Wirthszimmer, entwendete aus der Geldschublade ca. 30 Mark und entfernte sich durch die Küche in den Hof. Der Angeklagte gesteht die That zu, für welche er 4 Monate Gefängnis zu verbüßen hat.

\* (Polizei-Verordnung.) Nachstehend reproduzieren wir in Folge mehrfacher Wünsche die bei Aufstellung von Drehschmieden &c. bei Meldepfung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark eventuell verhältnismäßiger Haftstrafe zu beobachtende Polizei-Verordnung vom 12. Juli 1875 im Anschluß an unseren diesjährigen Hinweis in No. 170 d. Bl.: §. 1. Bevor eine Locomobile in Gebrauch genommen wird, ist von dem Orte ihrer Aufstellung und von dem Zwecke ihrer Benutzung der Ortspolizei-Behörde unter Vorlegung der Concessions-Urkunde und des Revisionsbuches die Anzeige zu machen. §. 2. Die Locomobile muß, wenn sie benutzt werden soll, von Gebäuden, welche mit Schiefer-, Ziegel- oder Steinpappe-Dächern versehen sind, mindestens 5 Meter, von Gebäuden mit feuer-unisicherer Bedachung, von Getreide- und Strohhaufen und von andern leicht feuerfangenden Materialien mindestens 8 Meter und von öffentlichen Wegen mindestens 15 Meter entfernt aufgestellt werden; innerhalb der Orte braucht diese Entfernung von öffentlichen Wegen dann nicht eingehalten zu werden, wenn die Locomobile mit einem dieselbe verbergenden Baume umgeben ist. §. 3. Die Aufstellung muß so beschaffen sein, daß die Heizung auf der den Gebäuden, Getreideschöbern &c. abgewandten Seite sich befindet. §. 4. Als Heizungs-Material sind nur Steinkohlen und Coals gestattet. §. 5. Es muß eine Einrichtung getroffen sein, durch welche dem Fortwehen glühender Kohlenreste vorgebeugt wird. Insbesondere muß, falls nicht in dieser Hinsicht eine andere taugliche Vorkehrung bewerkstelligt ist, das Rauchrohr mit einem sogenannten Funkenfänger und mit Klappen versehen sein, welche nach der bedrohten Stelle hin hochgezogen werden können. §. 6. Es muß eine Vorrichtung getroffen sein, welche das Herausfallen glühender Kohlen aus dem Aschefaten unmöglich macht. §. 7. Sofern sich nicht in unmittelbarer Nähe ein Gewässer befindet, muß während des Betriebes ein mit Wasser gefüllter Behälter, dessen Inhalt mindestens dem des Locomobilfasses gleichkommt, neben dem letzteren aufgestellt sein. Auch müssen Wasserkübel zur Stelle sein. §. 8. Nach 9 Uhr Abends und vor 5 Uhr Morgens, sowie bei starkem Winde ist der Betrieb nicht gestattet. §. 9. Nach beendigtem Gebrauche darf das Feuer nicht aus dem Heizungsraume herausgenommen, sondern muß in demselben gelöscht werden. §. 10. Zur Beaufsichtigung des Betriebes ist stets eine zuverlässige und mit der Construction und Behandlung der Locomobile genau vertraute Person zu bestellen, welche, so lange das Feuer nicht erloschen ist, den Locomobilfessel nicht verlassen darf.

+ (Inspection.) Die im Laufe dieser Woche durch den General des Gendarmerie-Corps Herrn Grafen von Wartensleben aus Berlin in der Reichsbahn des Königl. Schlosses abgehaltene Inspection über die hier

und in der Umgegend stationirten Gendarmen hatte einen befriedigenden Verlauf. Von hier ist der Herr General, der von Coblenz gekommen, nach Frankfurt a. M. weitergereist, um auch die dasige Gendarmerie und die der nächsten Umgebung zu inspizieren.

(Ausflug.) Der Kaufmännische Verein wird, da endlich günstige Witterung dauernd einzutreten scheint, seine projectirte Vergnügungsfahrt nach Eysenstein am nächsten Sonntag ausführen. Der Verein hat für Extragon, Musik und unterhaltende neue Spiele gesorgt und ist seitens der Mitglieder eine rege Beteiligung zu erwarten.

(Banquet.) An dem Banquet zur Feier des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau im Saale des Gaithauses "zur Krone" in Biebrich nahmen von hier und Biebrich ca. 130 Personen Theil. Den Toast auf Se. Hoheit den Herzog brachte Herr Hofrat Lautz aus. Durch die Gesangs-Vorlage des Sängerkörpers der russischen Kapelle wurde die Feierlichkeit noch erhöht.

(Unglückfall.) Im Rheine bei Borch ertrank am letzten Mittwoch ein Matrose von dem Schleppschiff "Mannheim Nr. 4". Der "Strang" des verhängenden Schiffes sollte "gekürzt" werden, wobei der Berunglüste etwas nachhelfen wollte, durch die Gewalt des Stranges aber über Bord geschleudert wurde. Der Berunglüste war der Sohn des Capitäns des betreffenden Schiffes, und es war schrecklich mit anzusehen, wie der betroffene Vater seinen ältesten Sohn von 20 Jahren, ohne daß er Hilfe leisten konnte, ertrinken sah. Rettungsversuche blieben erfolglos, weil der junge Mann leider zu schnell unterging.

(Feriencolonien.) Wie man der Social-Corresp. aus Frankfurt a. M. schreibt, sind dort Ende Juni aus 8 Knaben- und 9 Mädchen-Vollschulen 241 Knaben und 164 Mädchen von fränkischer Constitution behufs Aufnahme in den Feriencolonien untersucht und von denselben 84 der fränkischsten und bedürftigsten Knaben und 48 Mädchen ausgewählt worden, welche am 8. Juli in 11 Colonien zu je 12 Kindern unter Führung von 7 Lehrern und 4 Lehrerinnen nach dem Odenwald bezw. auf den Vogelsberg abgegangen sind.

### Aus dem Reiche.

— (Ueber die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst) hat das preuß. Staatsministerium ein Regulativ erlassen, welches den Vorbereitungsdienst der Regierungsexerzitarien regelt. Die §§. 5, 6 und 7 desselben besagen: „Die allgemeine Beaufsichtigung und Leitung des Vorbereitungsdienstes liegt dem Regierungspräsidenten (Landdrost) ob, welcher dafür zu sorgen hat, daß die Ausbildung der Referendare nach einem zweckmäßig geordneten Plane erfolge.“ Im Anfange des Monats Januar ist den Ministern des Innern und der Finanzen ein Verzeichniß einzureichen, in welchem die einzelnen Referendare unter kurzer Angabe des Ganges der Vorbereitung aufzuführen sind. Die besondere Beaufsichtigung und Leitung des Vorbereitungsdienstes liegt den Vorständen der Behörden, welchen die Referendare zur Beschäftigung überwiesen werden, ob. Dieselben haben zugleich mit der Beendigung dieser Beschäftigung dem Regierungspräsidenten &c. ein Zeugnis über das dienstliche und außerdiensliche Verhalten, sowie über die Leistungen des Referendarius und über die in denselben hervorgebrachten Mängel zu übermitteln. Das Zeugnis ist den Referendaren nicht anzuhändigen. Die mit der Leitung des Vorbereitungsdienstes beauftragten Personen werden vor Allem beachten, daß die wissenschaftliche und praktische Ausbildung der Referendare der ausschließliche Zweck des Vorbereitungsdienstes ist, demgemäß also eine jede, durch diesen Zweck nicht gerechtfertigte, auf Aushilfe oder Erleichterung der Beamten gerichtete Thätigkeit der Referendare zu vermeiden ist. Die Präsidenten der Regierungen &c. und die Directoren der Bezirksverwaltungsgerichte werden ferner dafür Sorge tragen, daß die Referendare regelmäßig an den Sitzungen der Behörden Theil nehmen, die von ihnen bearbeiteten Sachen mündlich vortragen und ihre Ansicht in freier Rede entwickeln. Wird ein Referendarius zur kommunistischen Verwaltung eines Landrathäuses verwandt, oder mit der Vertretung des Vorstandes einer Stadtgemeinde beauftragt, so ist diese Beschäftigung zunächst auf die entsprechenden Zweige des Vorbereitungsdienstes in Anrechnung zu bringen. Dieselbe darf jedoch wider den Willen des Referendarius nicht soweit ausgedehnt werden, daß demselben dadurch die Möglichkeit genommen wird, innerhalb des vorgeschriebenen zweijährigen Zeitraumes den Vorbereitungsdienst zu beenden.“

— (Zolltarif-Gesetz.) Das Gesetz, betreffend den Zolltarif des deutschen Zollgebietes und den Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer vom 15. Juli 1879, ist nebst dem Zolltarif in der ersten Beilage des „Reichs-Anzeigers“ No. 171 vom 24. Juli abgedruckt.

— (Eisenbahnen.) No. 171 des „Reichs-Anzeigers“ publicirt eine Bekanntmachung des Reichsanzalters vom 13. Juli d. J., betreffend Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen.

— (Die Arbeiter-Movanten in Schlesien) scheinen umfangreicher zu werben. Auch aus Katowitz berichtet die dortige Zeitung vom 22. d. M. über Zusammenrottungen der Arbeiter, die infolge schlechter Löhne zu schweren, blutigen Ereignissen gegen Verwalter der Bergwerke und andere Beamte schritten.

— (Das gelbe Fieber in Amerika.) Immer betrübender lauten die Nachrichten aus den Vereinigten Staaten von Amerika über die Ausbreitung, welche das gelbe Fieber dort nimmt. Fälle von Erkrankungen am gelben Fieber sind jetzt auch an anderen Punkten der Vereinigten

Staaten eingetreten. Zwei Fälle sind in Louisville, ein anderer in Hoboken bei aus Memphis geflüchteten Personen vorgekommen. In Brooklyn, also in unmittelbarster Nähe von New-York, ist eine Person, welche von Havanna dorthin gekommen war, am gelben Fieber erkrankt. Außerdem befinden sich mehrere am gelben Fieber erkrankte Personen auf Schiffen, welche aus den Antillen in New-York angelommen sind. Diese Schiffe müssen sich gegenwärtig den angeordneten Quarantänemaßregeln unterwerfen.

### Vermischtes.

— (Tod durch Kirscherne.) Aus Gersweiler, 19. Juli, wird ber „S. u. Bl.-Ztg.“ berichtet: „Eine Frau in den besten Jahren, Mutter von sieben Kindern, starb hier plötzlich unter Anzeichen, welche die Vermuthung aufkommen ließen, es könnte eine Vergiftung vorliegen. Auf Anzeige der Ortspolizei fand gestern die gerichtliche Obduktion der Leiche statt. Es ergab sich, daß die Frau eine große Anzahl Kirscherne bei sich führte, welche sich in den Gebäumen festgelegt und dadurch eine Entzündung verursacht hatten. Die Frau hatte am Tage vor ihrem qualvollen Ende eine große Menge Kirschen gegessen und dabei gesagt: „Sie schmecken mir so gut, ich könnte mich tot daran essen!“ Sie ahnte wohl nicht, wie bald Solches sich erfüllen sollte. Dieser traurige Vorfall diene allen Deinen zur Warnung, welche die schlechte Angewohnheit haben, beim Essen von Kirschen die Kerne hinunterzuschlucken. Es ist eine sehr gefährliche Kur, sich auf diese Weise — wie man in Volkskreisen glaubt — „den Magen reinigen“ zu wollen.“

— (Die Nürnberger hängen keinen, bevor sie ihn haben.) Wir lesen in einer Zeitung: „Schlingen, 5. Juli. Die heutige Schwurgerichtsverhandlung konnte nicht stattfinden, da erst im Schwurgerichtssaale sich herausstellte, daß der Delinquent nach Amerika entwichen ist.“

— (Pariser Industrieller.) Wir brachten in unserer Nummer vom 12. d. M. die Mittheilung, wonach angeblich in Lyon die Erfindung gemacht worden sei, der Flachsfaß ein völlig seidenartiges Ansehen zu geben. Wir gaben diese Nachricht mit allem Vorbehalt, und daß wir Recht daran gehan, beweist die jetzt aus Lyon eingetroffene Privatmittheilung, wonach die dortige Geschäftswelt mit dieser angeblichen Erfindung von einem Pariser Industriellen mystifizirt worden ist. Schädigungen der Geschäftleute sind nicht zu beklagen, nur einige Fanatiker der epochemachenden Erfindung wurden um Beträge von 100 bis 200 Francs gepeilt. Daß die angebliche Verwandlung der Flachsfaß eine unmögliche ist, ist auch den Lyonern nunmehr klar geworden. Es ist eben keine Faser an der Nachricht wahr.

— (Der Einfluß des Singens auf die Gesundheit.) Die „St. Petersburger medicinische Wochezeit“ schreibt: „Aus den im Herbst 1878 auf der Klinik von Professor Monassein in Petersburg an 222 Sängern im Alter von 9—53 Jahren unternommenen Untersuchungen, bei welchen hauptsächlich auf Wuchs, absoluten Brustumfang, auf die Differenz der legeren und der Körperlänge und auf den pneumatometrischen und stromometrischen Befund Gewicht gelegt wurde, ergab sich Folgendes: Der relative und auch der absolute Brustumfang ist bei den Sängern größer als bei Nichtsängern und nimmt mit dem Wuchs, mit dem Alter und mit den Jahren des Singens zu. Trunksucht hemmt die Entwicklung der Brust. Die Expansion der Brust, sowie die vitale Capacität der Lungen ist bei Sängern größer und nimmt ebenfalls in obengenannter Weise entsprechend zu. So häufig bei Sängern Schleimkatarre vorkommen, ebenso selten sind Bronchialkatarrhe. Die Mortalität der Sänger ist, namentlich an Phthisis, gering. Nicht selten ist bei ihnen Morb. Brightia sogar bei Nichtsängern. Das Singen ist ein ausgezeichnetes Prophylaktikum für Phthisiker und ist das beste Mittel zur Entwicklung und Stärkung der Brust und nutzt in dieser Beziehung der Gymnastik vorgezogen werden.“

— (Als Gegenstück zu dem an dieser Stelle kürzlich mitgetheilten poetischen Nachruf) einer Zeitung in Philadelphia kann nachfolgende Todesanzeige aus einer anderen amerikanischen Zeitung gelten: „Freunden und Bekannten hiermit die Anzeige, daß mir gestern meine liebe Frau in demselben Augenblick durch den Tod entrissen wurde, als sie mich durch die Geburt eines minuter Knaben erfreute, zu dessen Wartung und Pflege ich eine gesunde Amme suchte, bis es mir gelingt, eine liebenswürdige und vermögende Dame als Lebensgefährtin wiederzufinden, welche befähigt ist, meinem renommierten Weißwaren-Geschäfte, in dem alle Bestellungen binnen 12 Stunden auf das Billigste ausgeführt werden, vorläufig vorzustehen, da ich das Engagement einer tüchtigen Directrice erst dann beabsichtige, wenn der augenblicklich à tout prix stattfindende Ausverkauf beendet und mein Geschäft am 1. August nach der U.-Straße No. 4 verlegt sein wird, wo ich noch eine Etage für 500 Dollar zu vermieten habe.“ Jedenfalls gut — erfunden!

— (Empfehlenswert.) In den Wohnungen der vornehmen Indianer befindet sich ein besonderes Gemach, welches „Schmollzimmer“ genannt wird. In dieses Zimmer zieht sich jedes Familienmitglied zurück, das müngelaunig oder ärgerlich ist, und wartet in der Einsamkeit ab, bis es verspürt, daß der Zorn verräucht und die gute Laune wieder eingekehrt ist.

— (Welcher von Beide ist?) Der Storch hat Mama ein Zwillingssäckchen gebracht, zwei prächtige, kleine Jungen. Da liegen sie in den weißen Bettchen und schnappen und zappeln, daß es eine wahre Lust ist. Papa (Comitti, Lieschen an der Hand, in's Zimmer): „Nun, sieh einmal, Lieschen! Was hier angekommen ist!“ Lieschen: „Ach, sind die niedlich, Papa! Ganz reizend alle beide! Aber welchen wird Mamachen denn behalten?“

### Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des August Nicolai von Born, jetzt zu Wiesbaden, rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 24. September Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 15. Juli 1879.

### Königliches Amtsgericht VI.

### Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Schreiners Adam Keller zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 1. October Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 18. Juli 1879.

### Königliches Amtsgericht VI.

### Submission.

Die Lieferung von **26 Stück eisernen Defen** für die Lehrzimmer der Elementarschule an der Bleichstraße sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Selectanten wollen ihre Oefferten bis zum Submissionstermine **Montag den 28. Juli Vormittags 11 Uhr** im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einreichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden. Die Lieferungs-Bedingungen liegen in dem Bureau der Bauleitung, Bleichstraße 33, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

### Jagd-Verpachtung.

**Freitag den 1. August 1. J. Mittags 1 Uhr** wird die auf den 4. August 1. J. fällige Jagd in hiesiger Gemarkung, bestehend in 1532 Morgen Wald und 1141 Morgen Feld, auf 9 bis resp. 12 Jahre in dem Gemeindehause dahier öffentlich verpachtet.

Born, A. Wehen, 23. Juli 1879. Der Bürgermeister.  
6483 Krieger.

### Holzversteigerung.

**Mittwoch den 30. Juli, Vormittags 10 Uhr anfangend**, kommen in dem Oberjosbacher Gemeindewald nach-verzeichnete Holzsortimente zur Versteigerung:

2 Stück rothannene Stangen I. Classe.	
124	"
514	"
3256	"
16900	"
	III.
	IV.
	V.
	VI.

Oberjosbach, den 24. Juli 1879. Der Bürgermeister.  
6517 Haupt.

**Acht persisches Insectenpulver** zum Vertilgen  
des Ungeziefers,  
sowie Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt  
4724 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

**Damen** werden aufgenommen bei Gebamme  
Müssig in Mainz. 11043

**Kohlstroh** und **Spreu** ganz billig, sowie **Kartoffeln**  
per Kumpf 36 Pf. bei  
6488 A. Dommermuth, kleine Kirchgasse.

### Erbenheim.

Morgen und jeden darauffolgenden Sonntag Nachmittag findet bei mir **Flügelmusik** statt.

Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt und lade zu recht zahlreichem Besuch freundlich ein.

Chr. Stemmler, „Zur schönen Aussicht“, 4872 gegenüber dem Bahnhof.

### Henri Nestlé's Kindermehl.

#### Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



#### Gabrik-Märkte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

**Henri Nestlé,**  
Vevey (Schweiz).

215

### Zum Einlochen

#### empfehle:

Beste Nassinade im Brod per Pfund 41 Pf., indischen Rohrzucker und Gries-Nassinade zu aller-dürftigstem Preise.

4064 Schmidt, Mezergasse 25.

### Zum Einmachen

#### empfehle:

Rechten Cognac, 10—25 Jahre alten und jüngeren, ächten Krae, Rum, Kirschwasser, rheinischen Fruchtbrauntwein und Nordhäuser Kornbranntwein, — holl. Nassinade.

5387 Christian Wolff, Lausitzerstrasse 25.

**Kalbfleisch I. Dual.** per Pf. 60 Pf.

**Schweinefleisch do.** " " 58 "

**Leber- und Blutwurst** " " 40 "

1402 **Gg. Weidig,** Kirchgasse 12.

**Einmach- & Gelée-Gläser**, sowie Dickmilch in weiß und blauem Glas, empfiehlt  
5757 M. Stillger, Höfnergasse 18.

**Neue Kartoffeln** sind zu haben Adelhaidstrasse 71.

5570

Zu verkaufen eine nüßbaumpolierte Bettstelle mit gedrehten Füßen, Sprungrahme, Matratze und Keil zu 60 Mark, eine Nähmaschine von Wheeler & Wilson zu 36 Mark Adelhaidstrasse 23 im Dachlogis.

6509

## STOLLWERCK'sche BRUST-BONBONS

eine nach ärztlichen Vorschriften bereitete Verbindung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthwend wirken. Naturell genommen und in heißer Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Firmenschilder bezeichnen die Verkaufsstellen.

Zu haben in **Wiesbaden** in der Amts- und Hofapotheke, bei den Herren: Ferd. Alexi, C. Bäppler, Franz Blank, E. Böhm, A. Cratz, Fräulein M. Eiselen, bei den Herren: Louis Engel, J. Gottschalk, H. Hanstein, W. Jung, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, G. Mades, Ferd. Mann, F. A. Müller, W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor C. Rücke, Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Carl Seel, Fr. Strasburger, F. Urban & Co., H. J. Viehoefer, H. Wald, J. W. Weber, H. Wenz, Fr. Marg. Wolff und bei Herrn Chr. Wolff. 59

## Möbel, Betten, Spiegel

in größter Auswahl empfiehlt außerst billig. Auf Bestellung ließere ganze Ausstattungen in kürzester Zeit zu Fabrikpreisen unter Garantie für solide und dauerhafte Ware. 5018

Martini, Ellenbogenstrasse 9.

## Geschäfts-Gründung.

Allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an Grabenstraße 28 ein Holz- und Kohlen-Lager errichtet habe und halte mich sowohl im Kleinverkauf als auch per Fuhrunter Zusicherung billigster Bedienung bei nur guter Ware bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Jacob Sohns.

Zwei Krankenwagen zu vermieten mit und ohne Bedienung, oder zu verkaufen Faulbrunnenstrasse 8. 6262

## Feste Anstellung

mit gutem Verdienst finden solide, thätige Leute als Verkäufer eines gangbaren Fabrikats. Es wollen sich nur solche melden, die über ihre Solidität und bisherige Thätigkeit gute Zeugnisse beibringen können. Den Vorzug erhalten Diejenigen, die in hiesiger Stadt und Umgegend gut bekannt sind. Schriftliche Öfferten unter Chiffre G. S. 55 an die Expedition d. Bl. zu richten. 6482

**Gründlicher Privat-Unterricht in Sprachen und anderen Fächern, auch für jüngere Mädchen.** Näh. Exp. 6032  
Kinderl. Leute nehmen ein Kind in gute Pflege. N. Exp. 6302

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Gesucht werden für 2 kleine Familien in einem nach Osten gelegenen Hause eine Parterre- und eine Bel-Etage-Wohnung, jede von ohngefähr 5 Zimmern mit Zubehör. Öfferten sub W. Z. 21 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten. 6477

### Angebote:

Blumenstr. 5 (Villa) sind 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 5706  
Dohheimerstrasse 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062

## Friedrichstraße 2a, Ecke der Wilhelmstraße,

in dem dritten Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 4782

Untere Friedrichstraße 10 ist die bisherige Wohnung (4 Zimmer und Zubehör) der Frau Landrath Vietor auf 1. October (auch gleich) zu vermieten. 6386

## Geisbergstraße 24 sind 3-4 möbl. Zimmer zu verm.

Hellmundstraße 3 ist ein großes Zimmer zu verm. 6498  
Herrnmühlgasse 3 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 5786

Villa Mainzerstraße 16 auf 1. October zu vermieten: 8 Zimmer, 4 Mansarden, sowie Küchen- und Kellerräume im Souterrain. 3801

Moritzstraße 6, 1. Etage r., sind 2 ineinandergehende, schön möbl. Zimmer zu verm.; auf Verlangen mit Pension. 4337

Nicolaistraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie einem Salon nebst Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 6311

## Parkstraße 8 sind 2 möblirte Zimmer im Gartenhaus zu vermieten. 6408

## Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblirte Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

## Sonnenbergerstraße 27

herrschaftlich möblirte Bel-Etage vom 1. August ab zu vermieten. Näheres Parterre. 5354

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

## Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 427

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, Eingang links. 4201

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

## Parterre-Wohnung, Helenenstraße 16, bestehend aus

Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Helenenstr. 16, Part. 4222

Ein freundl. möbl. Zim. bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. Et. 5422

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 18482

An einen anständigen Herrn ein Zimmer auf 1. August zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. Näh. Exped. 6373

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Feldstraße 8. 5814

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 4380

In einer Villa nahe dem Kurhause ist eine f. möblirte hohe Parterre-Wohnung in schönem Garten zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6, 1 St. rechts. 6071

Ein auch zwei möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu verm. Ecke der Nerostraße 2, nahe dem Kochbrunnen. 3432

## Villa Carola, Wilhelmsplatz 3, sind 2 bis 3 möblirte Zimmer, Parterre, mit oder ohne Pension, sowie eines im 2. Stock zu vermieten.

In der Villa Parkstraße 8 ist die möblirte Hochparterre-Wohnung mit Küche und allem Zubehör zum 6. September zu vermieten. Pension, wenn gewünscht. 6409

In einer hiesigen Lehrersfamilie finden 1-2 Kinder im Alter von 2-14 Jahren Aufnahme und gute Pflege. Näheres Expedition. 6502

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

24. Juli.

Geboren: Am 23. Juli, dem Gärtner Bernhard Kraft e. S. — Am 23. Juli, dem Kälenhändler Friedrich Menges e. L. — Am 21. Juli, dem Schlossergehulsen Jacob Webler e. L., N. Marie Louise Catharina.

Aufgeboten: Der verm. Schreiner Franz Sebastian Weinacht von Miltenberg im Königreich Bayern, wohnh. dasselbt, und Marie Josephine Bube von Miltenberg, wohnh. dasselbt, früher dahier wohnh.

Getorben: Am 23. Juli, Elisabeth, geb. Geiter, Witwe des Musikers Balthasar Lump, alt 65 J. 7 M. 19 L.

## Königliches Standesamt.

## Evangelische Kirche.

Samstag den 26. Juli Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Hauptkirche. Herr Cons.-Math Ohly.

VII. p. Tr.

## Hauptkirche.

Militärgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$  Uhr: Herr Cons.-Math Bohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Höller. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.

## Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff.

Die Gaijahlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Math Ohly. Donnerstag den 31. Juli Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchterschule.

Sonntagschule: Friedrichstraße 19 und Stiftstraße 12a um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Katholische Nottkirche, Friedrichstraße 22.

8. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$  und 11 $\frac{1}{4}$  Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$  Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{4}$  Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$ , 7 und 9 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 $\frac{1}{4}$  Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

## Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Samstag den 26. Juli Abends 8 Uhr: Beichte.

Am VII. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst Pfarrer Hein.

## Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 27. Juli Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Heil. Messe mit Predigt (Herr Pfarrer Mundung.)

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 27. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathausaal. Herr Prediger Hiepe. Der Betritt ist jedermann gestattet.

## Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr in der großen Kapelle.

## S. Augustine's English Church.

Seventh Sunday after Trinity.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m. on Friday.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Juli 1879.)

## Adler:

Schluser, Kfm., Crefeld.  
Reusch, Frbkb.m.F., Hoffnungsthal.  
Blankenstein, Kfm., Aachen.  
Behne, Kfm., Paris.  
Weber, Kfm., Hanau.  
Born, m. Fr., Berlin.

## Alleesaal:

Mohr, Buxtehude.  
Bären:

Bright-Lytten, m. Fam., Grimsby.

## Blocksches Haus:

v. Düsseldorf, Baden.  
Henrici, Hauptm. m. Fr., Bensberg.  
Lehmkering, Ruhrtort.  
Götze, m. Tochter, Braunschweig.

## Schwarzer Bock:

Semenoff, Oberst, Petersburg.  
Hammer, Rent., Zerbst.  
König, Königsberg.

## Britannia:

Borchardt, Rent. m. Fm. u.B., Berlin.

## Cölnischer Hof:

Sichel, Fabrikb. m. T., Hildesheim.

Kaltwasserheilanstalt  
Dietenmühle:

Swoboda, Kfm., Bern.  
Haan-Duesberg, Verviers.

## Engel:

Krop, Rent., Berlin.  
Törmer, Fr. Pastor, Aschersleben.  
v. Heimburg, Fr. Hauptmann,  
Magdeburg.

Herbst, Ludwigsburg.  
Mav, Kfm., Hamburg.  
Repphan, m. Fr., Dresden.  
Hammersen, Kfm. m. Fr., Osnabrück.

## Einhorn:

Bretschneider, Sem.-Lehr., Nossen.  
Mees, m. Fr., Bosenheim.  
Diez, m. Fr., Kitzingen.  
Keilig, Kfm., Elberfeld.

Vervier, Kfm., Aachen.  
Baehrer, Bürgermeister, Grenzau.  
Wessel, Rastenburg.  
Gernicki, Fr. Lehrerin, Rastenburg.

Gross, Homburg.  
Helfrich, Werschau.

## Fischer:

Wessels, Rastenburg.  
Lindner, Kfm., Wetzlar.

## Fischer:

Wessels, Rastenburg.  
Lindner, Kfm., Wetzlar.

## Englischer Hof:

v. d. Asseburg, Graf, Hinnenburg.  
Hess, Fr. Rechtsanw. m. Fam. u.  
Bed., Eisenach.

Anton, Obristlieut., Rendsburg.

## Eisenbahn-Hotel:

Lonke, Hptlehr. Dr. m. Fm., Bremen.  
Bellunder, Dr. m. Fr., Oebu.

Schmelzeis, Rüdesheim.  
Uthemann, Nieder-Schönhause.

Fabritius, Kfm., Frankfurt.  
Selinger, Kfm., Mannheim.

## Europäischer Hof:

Decrovs, Frl., Frankfurt.  
Schubert, Obrist, Dresden.

## Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Schulte, 2 Frl., Essen.  
Papst, Fabrikbes., St. Johann.  
Emrich, Kfm., Frankfurt.

## Grüner Wald:

Wöbbe, Kfm., Hamburg.  
Luther, Kfm., Buckau.

Wöbbe, 2 Frl., Hamburg.  
Brusche, Kfm., Buckau.

Becker, Kfm., Magdeburg.  
Nocke, Baumeister, Buckau.

Meyer, Kfm. m. Fr., Breslau.  
Silberstein, Frl., Breslau.

Kleinischmidt, Geh. Rechn.-Rath  
m. Fr., Berlin.

## Vier Jahreszeiten:

Dickson, Frl., Glasgow.  
Zimmermann, Frl., Glasgow.

Langhland, Frl., Glasgow.  
Lammie, Frl., Glasgow.

Ramsden, m. Bed., London.  
Erbstein, Kfm., Petersburg.

Hinz, Kfm. m. Fam., Hamburg.  
d'Estampes, Marquis m. Fam., Paris.

## Weisses Ross:

Levysohn, Kreisrichter, Berent.  
Gärtner, Frl., Hanau.

Blödner, Frl., Gotha.  
Grosser, Rent. m. Fr., Gotha.

## Weisser Schwan:

Doenberger, m. Fam., Tönsberg.  
Euen, Brandenburg.

Krötter, Brielow.

## Spiegel:

Böhmer, Fr., Frankfurt.  
Tunk, Fr., Frankfurt.

Kronheim, Glogau.  
Heilbronn, Fr. Comm.-Rath, Berlin.

## Goldenes Kreuz:

Schuster, Kfm. m. Fr., Erlangen.  
Landmann, Fr. Rent., Hirzenhain.

Posener, Kfm., Posen.  
Ackermann, Bingen.

## Goldene Krone:

Salomons, Rittergutsbes., Berlin.  
Wendheim, Köln.

## Weiße Lilien:

Herz, Fr., Köln.  
Manitz, Zwickau.

Bachfeld, Frankfurt.

## Nassauer Hof:

Berlin, Prof. m. Fam., Amsterdam.  
Reyers, Utrecht.

Griffen, Amerika.  
Bonzano, m. Fam., Amerika.

Sarisif, Fr. m. Fam., Triest.

## Villa Nassau:

Blumenfeld, Dr. med. m. Fr. u.  
Schwester, Russland.

Jay, Rent., Frankfurt.

## Hotel du Nord:

Heffner, Consul m. Fr., Schweden.  
Schäffer, Rent. m. Sohn, Hamburg.

## Alter Nonnenhof:

Schäffer, m. Tochter, Neustadt.  
Müller, Kfm., Giessen.

Blecher, Fr., Siegen.  
Blecher, Frl., Siegen.

Rensch, Kfm., Siegen.  
Gürberg, Director, Oberhausen.

Gürberg, Lieut., Maiatz.  
Schmitz, Kfm., Neuendorf.

Caprand, Kfm., Hamburg.

## Wasserheilanstalt Nerothal:

v. Safonoff, Petersburg.

## Dr. Pagenstecher's Augenheilanstalt:

Speier, Fr. m. Kind, Fulda.  
Schwalm, Fr., Wetzlar.

Ech, Fr. Pfarrer, Rothenbach.  
Bodungen, Petersburg.

## Stockstadt:

Rothermel, Stockstadt.

## Pariser Hof:

Müller, Fr., Alsenz.  
Dietz, Alsenz.

## Rhein-Hotel:

Cauer, Creuznach.  
Schulte, m. Tochter, Elberfeld.

v. Nabokoff, Fr., Russland.  
van den Berg, m. Fam., Holland.

Steele, England.  
Coenne, England.

Rodloff, m. Fr., Südafrika.  
van Slooten, m. Fr., Haarlem.

Lamberti, m. Fr., München.  
Fries, m. Fam., Amsterdam.

Arndt, m. Tochter, Dresden.  
Cockburne, m. Sohn, Irland.

Pulford, m. Fam., London.  
Playfair, Fr. m. Tocht., England.

Galbraith, Edinburgh.  
Gouet, England.

Forster, Dr., Wien.

## Römerbad:

Badendiek, Neustadt.  
Vogt, Rent., Bingen.

Taep, Prof. m. Fr., Entin.  
Terslapphen, Deutz.

Salzmann, Justizrath, Breslau.  
Wothge, Berlin.

## Weisses Ross:

Levysohn, Kreisrichter, Berent.  
Gärtner, Frl., Hanau.

Blödner, Frl., Gotha.  
Grosser, Rent. m. Fr., Gotha.

## Weisser Schwan:

Doenberger, m. Fam., Tönsberg.  
Euen, Brandenburg.

Krötter, Brielow.

## Spiegel:

Böhmer, Fr., Frankfurt.

Tunk, Fr., Frankfurt.

Kronheim, Glogau.

Heilbronn, Fr. Comm.-Rath, Berlin.

## Taunus-Hotel:

Miquel, Sanit.-Rath Dr., Osnabrück.  
v. Turkheim, Maj. a. D., Carlsruhe.

Massalien, Frl. m. Schwester, Riga.  
Zieger, Buchhändl. m. Fm., Leipzig.

de Crunquenbourg, Brüssel.

Bandry, Campiègne.  
Rink, Dr. m. Bruder, Holland.

v. Etzel, Köln.

Neville-Cracy, Amerika.  
Hennemann, m. Fr., Dornen.

Bissé, Fr., Wörth.  
Hoffmann, Kfm., Berlin.

Ochs, Kfm. m. Fr., Hamm.

## Hotel Trinhammer:

Wesendorff, Sekretär m. Fm., Berlin.

## Hotel Victoria:

Seligsohn, Berlin.  
v. Schwendler, m. Tocht., Weimar.

Wiesler, Fr., Dortmund.

Rogg, Verleger, m. Fr., Amsterdam.

Rogg, Biblioth. m. T., Amsterdam.

Roemy, Baumeister, Warburg.

## Hotel Vogel:

Schröder, Kfm., Kassel.

Klingenberg, Stud., Drontheim.

Vernant, Lehrer, Zetten.

Possart, Major m. Fr., Saargemünd.

Fritsche, Post-Inspector, Frankfurt.

Petsch, Stadtgerichtsrath, Berlin.

## Hotel Weins:

Luck, Kfm., Limburg.

Trenbeit, Arch. m. Schw., Wetzwind.

Masson, Fr. Rent. m. Fam., Paris.

Mulert, Kreisricht., Preussen.

## In Privathäusern:

Villa Germania: Rubenstein, Kfm.

m. Fr., Mitau.

Wilhelmsplatz 3: Higginson, m.

3 Töchter, London.

Wilhelmstrasse 36: Joel, Fr. Sanitätsrath m. Nichte, Berlin.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 24. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linien).	834,62	834,52	834,64	834,59
Thermometer (Steamm.)	11,2	17,6	14,2	14,33
Dunstspannung (Par. Lin.)	4,37	4,10	4,57	4,34
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,6	47,2	68,7	66,50
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reduziert.

## Verlosungen.

(Loose der Stadt Salzburg.) Bei der am 5. Juli vorgenommenen 21. Verlootung der Schulverschreibungen des unverzinslichen Lotterie-Antheils der Stadt Salzburg vom 19. Juli 1872 per 1.726.300 fl. in österreichischer Währung wurden außer den acht Haupttreffern, und zwar: Nr. 82459 per 15.000 fl., Nr. 32029 per 1000 fl., Nr. 21075 per 500 fl. und Nr. 11621 11840 74922 77455 und 81780 zu je 100 fl., noch die nachstehend verzeichneten einhundertsechzigzweihundertzwanzig Losos - Nummern mit dem geringsten Gewinnste von je 30 fl. geogen, und zwar: Nr. 127 3085 6518 6761 7195 7344 8126 8369 8415 8812 10202 10625 11349 11900 13059 13072 13356 14524 14684 15346 15702 16477 16972 20043 21157 22078 22446 22982 23238 25059 25359 26557 27991 28459 30047 30377 33359 33415 33549 34342 35529 36207 36985 38113 39191 39777 41524 41565 41771 42684 42814 43123 43175 43557 43634 44514 45118 45502 47168 48883 48858 48520 48560 48909 48990 49609 50292 50739 51503 51569 51802 51836 53155 53742 54053 54849 55086 55315 54374 56048 56288 56637 56727 57182 60832 61375 61576 63010 63619 64071 64733 64811 66245 66859 67246 67299 67888 68121 68917 71279 71811 72346 72401 72437 73867 73863 73995 74716 74832 75722 76779 77315 75266 78506 79306 79545 82268 83095 84464 85525 und 85711. Die Auszahlung der Treffer erfolgt vom 8. Januar 1880 angefangen bei der Stadtkasse in Salzburg.

(Stadt Vare 100 Lire-Loose von 1869.)ziehung vom 10. Juli. Mit 150 Lire rückzahlbaren Obligationen: Serie 335 Nr. 32, S. 232 Nr. 18, S. 184 Nr. 80, S. 455 Nr. 97 S. 542 Nr. 83, S. 169 Nr. 10, S. 827 Nr. 76, S. 126 Nr. 79, S. 797 Nr. 65, S. 511 Nr. 69, S. 869 Nr. 35, S. 869 Nr. 7, S. 777 Nr. 20, S. 856 Nr. 29, S. 425 Nr. 19, S. 842 Nr. 61, S. 243 Nr. 25, S. 412 Nr. 9, S. 697 Nr. 26, S. 175 Nr. 57, S. 877 Nr. 33, S. 68 Nr. 37, S. 262 Nr. 96, S. 90 Nr. 85, S. 173 Nr. 29, Prämiens: S. 648 Nr. 19 zu 100.000 Lire, S. 755 Nr. 47 zu 2000 Lire, S. 154 Nr. 75 zu 1000 Lire, S. 286 Nr. 7, S. 699 Nr. 69 je 600 Lire, S. 764 Nr. 11, S. 512 Nr. 98, S. 465 Nr. 79 je 200 Lire, S. 311 Nr. 9, S. 413 Nr. 23, S. 616 Nr. 54, S. 127 Nr. 83, S. 890 Nr. 69, S. 316 Nr. 48, S. 677 Nr. 12, S. 389 Nr. 67, S. 666 Nr. 34, S. 792 Nr. 30, S. 202 Nr. 90, S. 371 Nr. 18 je 100 Lire.

Frankfurt a. M. 24. Juli 1879.

## Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	— flm.	— fl.	Wechsel-Course.
Duitlaien	9 " 59 — 64 "	Amsterdam 170 B. 169,65 G.	London 20,485 B. 445 G.
20 Frs.-Stücke:	16 " 18 — 22 "	Paris 80,85 — 80 — 85 b.	Wien 176,20 B. 175,80 G.
Sovereigns . . .	20 " 36 — 41 "	Frankfurter Bank-Disconto 3.	Reichsbank-Disconto 3.
Imperiales . . .	16 " 69 — 74 "		
Dollars in Gold 4 " 18 — 21 "			

## Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

## XXIII.

1) „Meyer's Reisebücher.“ Die Rheinlande. Von Ferd. Heyl (Leipzig, Bibliographisches Institut). Die vierte Auflage dieses in jeder Beziehung vortrefflichen Reisehandbuchs ist eben erschienen. Hat schon die vorangegangene das gespendete Epithet in vollstem Maße verdient, so können wir von der neuen sagen, daß sie in praktischer Einrichtung und innerer Ausstattung geradezu unvergleichlich ist. Eine solche Fülle von Material, mit einer solchen Genauigkeit, illustriert durch eine große Anzahl von Routen, Karten, Städteplänen, Panoramen &c. &c., in ein sehr handliches Buch zusammengebracht, zu geben, ist eine Aufgabe, die nur der gewieteste Praktiker zu lösen vermögt. Das Buch trennt, der leichteren Übersichtlichkeit halber, das behandelte Gebiet in eine nördlich von Frankfurt gelegene Hälfte bis Aachen und Düsseldorf und in eine südlich bis zur Schweizer Grenze gehende, und zwar in 59 Einzel-Darstellungen, welche alle bis zur vollständigen Erfüllung von dem, was nur irgendwie wissenschaftlich interessant oder für den Reiseverkehr zweckdienlich ist, ausgeführt

sind. Die Städtepläne sind, Dank einer eigenthümlichen Farbennmethode, Muster an Klarheit, durch welche die Orientierung sehr leicht gemacht wird; die beiden graphisch dargestellten Routenmeile zum südlichen und nördlichen Theil legen den inneren Aufbau des Ganzen rasch übersichtlich dar, und der apart beigegebene Rheinlauf von Mainz bis Coblenz, sowohl für die Dampfschiff- wie Eisenbahnfahrt benutzbar, hat eine so bequeme Einrichtung, daß man sich seiner in handbreiten Strecken, deren es 12 sind, äußerst bequem bedienen kann. Mainz-Nüdesheim hat etwa 80 Ortszeichnungen — Beweis genug für die minutöse Sorgfalt der Ausarbeitung. Das Buch erweckt lebhaft die Neidlust.

2) „F. Wilhelm's Taschen-Fahrplan für Süddeutschland, Schweiz und Tirol“ (W. Valett & Co., Bremen). Auf 176 Seiten in Taschenformat (6 : 9 Centimeter) eine so große Anzahl von vollständigen Fahrplänen, wie es der eben genannte Länder-Complex erfordert, zusammenzudrängen und dabei noch Express-, Courier-, Schnell-, Personenzüge, Wochen-, Sonn- und Feiertage, Tages- und Nachtzeit zu unterscheiden, obendrein die Fahrpreise III. Classe von Station zu Station zu verzeichnen, und dennoch Alles deutlich und leicht lesbar zu geben, dazu bedarf es einer mühseligen Arbeit und finnreicher Signaturen und Abkürzungen. Diese Aufgabe ist in dem oben aufgeföhrten Fahrplan höchst praktisch gelöst. Bessereres unter gleichen Bedingungen läßt sich wohl nicht mehr ausfinden. Die beigeigte Eisenbahnkarte innerhalb des Polygons Coblenz-Trier-Metz-Nancy-Lausanne-Turin-Benedig-Brigen-Innsbruck-Linz-Prag ist klar und übersichtlich. Der Preis von 50 Pfennig ist für eine solche Ausgabe sehr mäßig.

3) „Hellas und Rom.“ Eine Culturgeschichte des classischen Alterthums. Von Jacob v. Falke (Stuttgart, W. Spemann). Die Hefte 6 bis 10 bringen aus dem ersten Theile „Hellas“ die Fortsetzung zu dem zweiten Buche in den Capiteln „Gefalt, Kleidung, Kosmetik“, „Die Frauen“, „Haus, Hausrath und Gefinde“, „Gastlichkeit und Gastmahl“, „Öffentliches Leben“. Die Illustrationen sind durchweg künstlerische Meisterarbeiten; wir finden an Tondruckbildern: „Römische Villa“ von F. Knab, „Der Dromos in Sparta“ von J. Hoffmann, „Gastmahl“ und „Sparta“ von W. Friedrich, „Forum romanum“ von G. Bauerfeind, „Villa Hadrian's“ von L. H. Falter und „Marionettenspieler in Pompeji“ von E. Stadelberg, und außerdem noch 50 vorz treffliche und meist höchst interessante Textbilder, worunter „Speisecene“, „Sklavinen am Brunnen“, „Merkur“, „Aeskulap“, „Griechische Frauen bei der häuslichen Arbeit“, „Tänzerin“, „Aphrodita“, „Siegerin im Wettkampf“, „Apollo vom Belvedere“, „Capitoline Venus“, „Uthia“ sich an Formenschönheit und artistischer Vollendung besonders hervorheben. Der Text ist in edler, wohlbemessener Sprache, klar und scharf im Ausdruck abgefaßt und liest sich darum höchst angenehm. Das Werk bietet für geschichtlich-ethnographische Kunststudien in Wort und Bild ein überaus schätzbares und in seiner sorgfältigen Sichtung doppelt wertvolles Material und ist dabei eine Feier der beiden Salontischen. Selbst im Auslande hat es schon Würdigung gefunden; es wird bereits in's Italienische und Spanische übersetzt.

4) „Durch die Sternenwelt, oder die Wunder des Himmelsraumes.“ Bearbeitet von F. Siegmund (Hartleben's Verlag, Wien). Der zweite und dritte Theil dieses Werkes umfaßt die Lieferungen 11—20, mit welchen letzteren das Ganze abgeschlossen ist. Der zweite Theil behandelt die Fixstern- und Nebelwelt (Sternbilder, Fixsterne, die veränderlichen und neuen Sterne, Doppel- und mehrfachen Sterne, Sterngruppen und Nebelmassen, Milchstraße, Spectra der Sterne), der dritte Theil die beobachtende Astronomie (Instrumente, Sternwarten, Geschichte der Astronomie). Das Buch ist in seiner Abfaßung für solche Freunde der Himmelskunde berechnet, die ein echtes und wahres Interesse daran haben, sich mit allen Erscheinungen, welche die Sternenwelt bietet, vertraut zu machen, und diese können sich dem Führer auf diesem unendlichen Gebiete um so zufriedlicher überlassen, als die Darstellungen nach dem neuesten Stande der Wissenschaft, wie ihn ein W. Herschel, Arago, Laplace, Bessel, Mädler, Littrow, Winnecke, Klinkerfues &c. &c. zu popularisiren suchten, gegeben sind. Die populäre Haltung, trotz wissenschaftlicher Vertiefung, die wir bei Besprechung des ersten Theiles lobend anerkennen mußten, ist auch in den beiden anderen Theilen beibehalten worden, so daß das Verständnis möglichst leicht gemacht ist. An Farbendruckbildern und Karten sind neben vielen Text-Illustrationen beigefügt: Sternenhimmel in Australien, Sternkarte des nördlichen und südlichen Himmels, Nordlicht. Das im Preise mäßig gehaltene Werk (12 Mark) ist berufen, der Sternkunde Freunde zu gewinnen.